

# Rücksicht nehmen

## Tolerant und rücksichtsvoll: So geht's gemeinsam unter einem Dach

Mögen Sie ohrenbetäubendes Gebrüll, Getrappel, das sich anhört wie eine wild gewordene Büffelherde und Musik nur, wenn sie laut ist? Und das alles am besten kurz nach Mitternacht, wenn Sie am nächsten morgen früh raus zur Arbeit müssen? Sicher nicht! Und Ihrem Nachbarn geht es garantiert genauso. Wenn Sie diese einleuchtende Tatsache nicht aus dem Blick verlieren, haben Sie den wichtigsten Schritt zu einem angenehmen und freundschaftlichen Zusammenleben im Mehrparteienhaus schon geschafft. Es ist wirklich so einfach: Ein paar vernünftige Regeln, Rücksichtnahme, gesunder Menschenverstand und etwas Toleranz sind die einzigen Geheimnisse einer funktionierenden Hausgemeinschaft, von der alle profitieren. Und das gilt nicht nur beim Thema Lärm in der Wohnung.



können in den extra dafür vorgesehenen Räumen abgestellt werden, sprechen Sie uns gern an.

Lieben Sie exotisches Essen? Oder dreht sich Ihnen bei reichlich Knoblauch, Ingwer und Sesamöl in Rekordzeit der Magen um? Über Geschmack kann man bekanntlich nicht streiten, aber über intensive Kochgerüche im Treppenhaus schon. Dabei ist die Lösung auch hier ganz einfach: Denken Sie daran, dass Ihr Leibgericht nicht

schränkt nutzen können oder liebevoll gepflegte Pflanzen durch wie Granaten einschlagende Fußbälle beschädigt werden, kommt es schnell zu Streitereien. Aber das muss nicht sein, genauso wenig wie Verbotsschilder. Gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis ist auch hier die einzige Lösung. Fast überall finden sich in der unmittelbaren Umgebung der Wohnungen besondere Spiel- und Sportplätze, auf denen Kinder ungestört und vor allem auch sicher spielen können.

Ganz im Gegensatz zu Vorgärten, Treppenhäusern oder Kellern, die für Kinder voller Unfallgefahren stecken.

Probieren Sie es aus: Ein vernünftiges und freundliches Gespräch zwischen allen großen und kleinen Nachbarn führt in den meisten Fällen schon zum Erfolg.

### Gemeinschaft beginnt schon vor der Wohnungstür

Rücksichtnahme ist für ein harmonisches Miteinander überall dort besonders wichtig, wo Flächen oder Einrichtungen von allen Mietern gemeinsam genutzt werden. Das ist zunächst einmal das Treppenhaus. Möchten Sie hier über die stinkenden Mülltüten Ihres Nachbarn stolpern oder sich über Ungeziefer ärgern, das munter in Ihre Wohnung krabbelt? Denken Sie außerdem daran: In einem Notfall ist das Treppenhaus meist Ihr einziger Fluchtweg. Er kann auch Ihr Leben retten und sollte deshalb nicht mit Fahrrädern, Kinderwagen, Blumenkübeln oder Stolperfallen wie Schuhen oder Abfällen blockiert sein! Kinderwagen und Rollatoren

zwangsläufig jedermanns Geschmack trifft und achten Sie darauf, dass die Kochgerüche über die Wohnungsfenster nach draußen und nicht ins Treppenhaus abziehen. Wahre Wunder wirken hier auch die Dunstabzugshauben, die in fast jeder Küche zu finden sind.

### Jedes Spiel braucht seine Regeln

Für die Entwicklung Ihrer Kinder sind Spielen und Toben sehr wichtig – darüber sind sich alle einig. Doch zu jedem Spiel gehören auch ein paar Spielregeln, die ebenfalls gelernt sein wollen. Wie das Einhalten von Ruhezeiten oder der rücksichtsvolle Umgang mit den Grünanlagen, die für alle Mieter gemeinsam da sind. Wenn Sie Ihre Terrasse oder Ihren Balkon nur noch einge-

Eines sollten Sie jedoch immer im Hinterkopf behalten: Rücksichtnahme besteht nicht nur aus Regeln, sondern auch aus Toleranz. Schließlich wollen ja auch Sie selbst nicht zum Lachen in den Keller gehen müssen. Und wer sich im Alltag stets rücksichtsvoll verhält, darf zu besonderen Anlässen auch mal feiern.

### Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie im Internet

Infos zum Thema Lärm in Mietwohnungen mit Checklisten:  
[www.das-rechtsportal.de/recht/mietrecht/alltag\\_wohnung/laerm](http://www.das-rechtsportal.de/recht/mietrecht/alltag_wohnung/laerm)